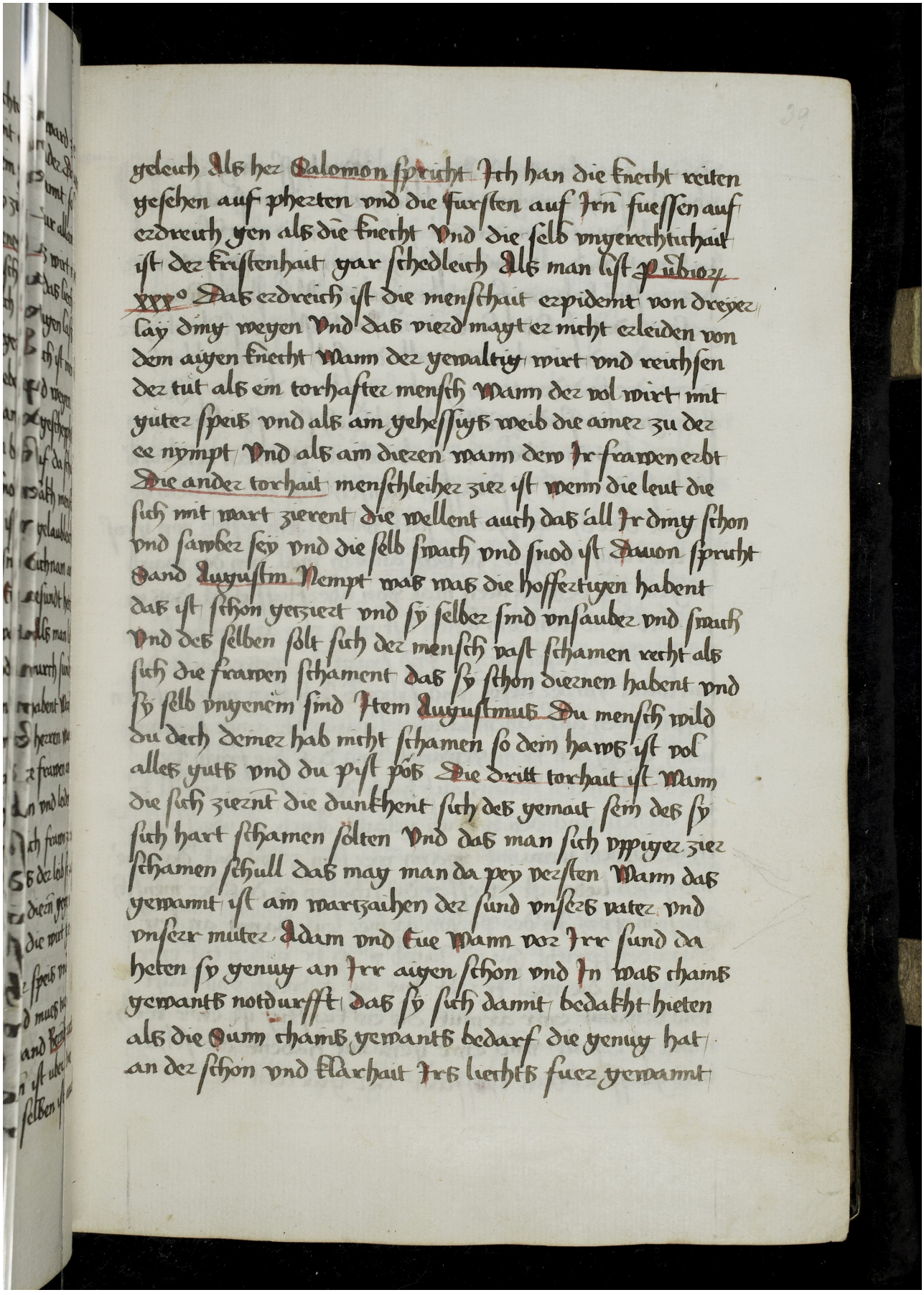
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



geleich Als her Salomon spricht Ich han die knecht reiten
gesehen auf pherten vnd die fursten auf Irn fuessen auf
erdreich gen als die knecht Vnd die selb vngerechtichait
ist der kristenhait gar schedleich Als man list Pubiorum
xxx° Das erdreich ist die menschait erpidemt von dreyer
lay ding wegen Vnd das vierd magt er nicht erleiden von
dem aigen knecht Wann der gewaltig wirt vnd reichsen
der tut als ein torhafter mensch Wann der vol wirt mit
guter speis vnd als ain gehessigs weib die ainer zu der
ee nympt Vnd als ain dieren wann dew Ir frawen erbt
Die ander torhait menschleiher zier ist wenn die leut die
sich mit wart zierent die wellent auch das all Ir ding schon
vnd sawber sey vnd die selb swach vnd snod ist Dauon spricht
Sand Augustin Nempt was was die hoffertigen habent
das ist schon geziert vnd sy selber sind vnsauber vnd swach
Vnd des selben solt sich der mensch vast schamen recht als
sich die frawen schament das sy schon diernen habent vnd
sy selb vngenem sind Item Augustinus Du mensch wild
du dech deiner hab nicht schamen so dein haws ist vol
alles guts vnd du pist pos Die dritt torhait ist Wann
die sich ziernt die dunkhent sich des gemait sein des sy
sich hart schamen solten Vnd das man sich vppiger zier
schamen schull das mag man da pey versten Wann das
gewannt ist ain wartzaihen der sund vnsers vater vnd
vnserr muter Adam vnd Eue Wann vor Irr sund da
heten sy genug an Irr aigen schon vnd In was chains
gewants notdurfft das sy sich damit bedakht hieten
als die Sunn chains gewants bedarf die genug hat
an der schon vnd klarhait Irs liechts fuer gewannt